

Tagungsort

- ◆ "Alter Schafstall"
Kommunikations- und Kreativzentrum
Am Schloß 1
39579 Kläden
fon (039324) 988 - 81

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 21.11.2005. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie nach dem 21.11.2005 eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldungen bitte an:

VWG Bismark - Kläden
Sekretariat Frau Kuhle
Am Schloß 1
39579 Kläden
fon (039324) 988 - 10
fax (039324) 988 - 24
e-Mail vgk@altmark.de

Tagungsgebühr

- ◆ Übernachtung und Verpflegung in der Tagungsstätte sind kostenfrei, jedoch können diese Kosten für Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder für hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden nicht übernommen werden. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird.

◆ **Tagungsgebühr: 20,00 Euro**

- ◆ Den Kostenbeitrag bitte auf das Konto der VWG Bismark/Kläden Konto-Nummer: 963 500 BLZ: 810 630 28 der Raiffeisenbank Kalbe/Bismark überweisen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
fon (0551) 49 709 -0
fax (0551) 49 709 -16
Michael Busch (Durchwahl: 49 709-35)
e-mail info@asg-goe.de

Die Programme der Zentralen Informationsveranstaltungen finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Diese Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

Wegbeschreibung

- ◆ Per Bahn: Vom Bahnhof Stendal mit der Regionalbahn nach Kläden

Per Kfz:
aus Richtung Stendal in der Ortsmitte (Gärtner, Einkaufsmarkt) Richtung Badingen/Vinzelberg links – aus Richtung Bismark an dieser Kreuzung rechts – abbiegen. Nach ca. 200m an der Gabelung um die Kirche links von der Hauptstraße abbiegen. Linkerhand kommen Sie auf den Vorplatz des Guthauses der VWG Kläden/Bismark. Dort befinden sich Parkmöglichkeiten.

ASG
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Zentrale Informationsveranstaltung

in Zusammenarbeit mit
VWG Bismark-Kläden

Einladung

Zukunft auf dem Lande –

Was bedeuten abnehmende
Einwohnerzahlen für das Leben
in unseren Dörfern

30. 11. - 01. 12. 2005

**Tagungsort:
"Alter Schafstall"
Kommunikations-
und Kreativzentrum
39579 Kläden**

Mittwoch, 30. November 2005

9.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde

10.15 Uhr Demographischer Wandel in ländlichen Räumen – Handlungsstrategien für Kommunen und Politik

- * Trends der Bevölkerungsentwicklung
- * Generelle Handlungsfelder / -optionen
- * Daseinsvorsorge als Grundgerüst der Entwicklung des ländlichen Raums
- * Beispiele der Anpassungen der Infrastruktur: Schwerpunkte aus drei Modellregionen
- * Strategien der Umsetzung zukunftsweisender Ideen

Thomas Thrun, IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH, Berlin

13.30 Uhr Zukunft der ländlichen Entwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – Strategien aus Sicht der Landesregierung Sachsen-Anhalt

- * Strategien der ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt
- * Umsetzung der Strategien

Dr. Ernst Daenecke, Abteilungsleiter, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

16.00 Uhr Unsere Dörfer werden älter und leerer – wie stellen sich die Kommunen auf die Bevölkerungsentwicklung ein?

- Ein Praxisbericht -
 - * Nachhaltige Kommunalentwicklung
 - * Verkehr
 - * Güter des täglichen Bedarfs
 - * Technische Infrastruktur
 - * Interkommunale Zusammenarbeit
- Dr. Ulf Schmidt, Regionalmanagement Altmark, Salzwedel/Stendal*

20.00 Uhr Erfahrungsaustausch

Einladung

Sachsen-Anhalt verlor in den letzten zwölf Jahren 130 000 Einwohner durch Abwanderung. Die Gründe dafür sind vielfältig – nicht zuletzt entscheiden u. a. Arbeitsmarktsituation, Lebensbedingungen und Image der Heimatregion sowie Persönlichkeit und individuelle Lebensplanung der Menschen über das Gehen oder Bleiben in ihren Regionen.

Der demographische Wandel betrifft nicht allein Sachsen-Anhalt oder Ostdeutschland sondern die gesamte Bundesrepublik Deutschland und Europa. Neben der Veränderung der Lebenserwartung und der geringeren Geburtenrate sind o. g. Wanderungsbewegungen Haupteinflussgrößen dieser Entwicklung, die auch die ländlichen Regionen und ihre Entwicklung stark beeinflussen.

Da die historisch gewachsene und kulturelle Identität jedes Einzelnen bei der Abwanderungsentscheidung eine wichtige Rolle spielen, wollen wir mit unserer Veranstaltung dazu beitragen, die allgemeinen Lebensbedingungen in der Region zu erhalten oder zu verbessern.

Daher werden wir

- * Handlungsansätze und Strategien für ländliche Kommunen und Politik,
- * Chancen durch Strategien der Landesregierung, die neue EU-Verordnung für den ländlichen Raum (ELER) sowie die Integrierte Ländliche Entwicklungskonzeption (ILEK) und

- * Beispiele und Chancen von Initiativen und bürgerschaftlichem Engagement aufzeigen und gemeinsam diskutieren.

Insbesondere das bürgerschaftliche Engagement stellt eine vielfach vergessene Stärke in unseren Dörfern dar. Durch eigene Initiative können Strukturen und Einrichtungen geschaffen oder erhalten werden, die sonst nicht bezahlbar wären. Unsere Einladung richtet sich an engagierte Menschen im Ländlichen Raum, in Verbänden, Institutionen oder Kommunen, aber auch an Akteure die in Dörfern oder Projekten zur regionalen Entwicklung beitragen oder sie begleiten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Göttingen, im Oktober 2005

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Donnerstag, 01. Dezember 2005

8.30 Uhr Menschen machen das Dorf lebendig

Bürgerschaftliches Engagement schafft Identität und Verbundenheit

- * Lebendiges Dorf Ummendorf in Sachsen-Anhalt, Sieger des Europäischen Dorferneuerungswettbewerbs 2004

Reinhard Falke, Bürgermeister in Ummendorf

- * Jetzt aber LOS! Lokales Kapital für soziale Zwecke – Aktivierung von beschäftigungswirksamen Initiativen im ländlichen Raum

Thomas Fronius, geschäftsf. Gesellschafter der EBB InnoKomp GmbH

- * Kinderbetreuung als Einkommensmöglichkeit –

Qualifizierung von Tagesmüttern im ländlichen Raum

Iris Kosch, Ländliche Erwachsenenbildung Salzwedel/Stendal

- * Mut, Zuversicht und Initiative –

Beispiel einer Existenzgründung im ländlichen Raum

Susen Dannehl, SuSe - SusensSekretariat, Jeetze

13.00 Uhr * Neue Chancen für Regionen: Regionalwährung „Urstromtaler“ in Sachsen-Anhalt stärkt Wirtschaft und Identifikation mit der Region

Frank Jansky, Rechtsanwalt, Mitinitiator des Urstromtalers

- * Unser Dorf ist unser zu Haus – hier wollen wir leben. Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Dorfentwicklung

Jochen Hestermann, Bürgermeister der Gemeinde Westerwalsede

- * Mobil bleiben auf dem Lande – Gäste- und Bürgerbus Schwalmstedt
- Werner Bartsch, Bürgerm. und Vorsitz Bürgerbus Schwalmstedt e.V.*

* Vom traditionellen Landwirtschaftsbetrieb zur sozialen Firma

Uwe Lenz, Geschäftsführer Hofgut Primern

16.15 Uhr Abschluss